

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich Gleichstellungsstelle
Bearbeitet von: Helga Dellori, Hanni Hähner

Datum
27.01.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung 17.02.2003

Betreff:

**Beratung der Haushaltsansätze 2003 des UA 1.025 in der Zuständigkeit
des Fachausschusses und vorläufiges Ergebnis 2002**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung nimmt die Haushaltsansätze 2003 des UA 1.025, der durch die Gleichstellungsstelle bewirtschaftet wird, und das vorläufige Ergebnis für das Haushaltsjahr 2002 mit den ergänzenden Erläuterungen in der Zuständigkeit als Fachausschuss zur Kenntnis (Anlage 1 zur Vorlage = vorläufiges Ergebnis 2002, Anlage 2 zur Vorlage = Haushaltsansätze 2003).

Sachverhalt / Begründung:

Der Zuschussbedarf der Gleichstellungsstelle ergibt sich aus drei Positionen:

- Personalkosten SNA gemäß Stellenplan für 3 Planstellen
- 20 % Eigenanteil der Stadt Siegen zu den Personal- und Sachkosten der Kommunalstelle Frau und Beruf seit 1990, gemäß Ratsbeschluss, zuletzt vom 27.06.2001
- Geschäftsausgaben Gleichstellungsstelle (seit 2000 gleicher Ansatz minus HH-Sperre)

Für das Jahr 2003 ist der Zuschussbedarf mit 206.155 € kalkuliert.

Der Zuschußbedarf für das Jahr 2002 wurde mit 199.506 € kalkuliert. Das vorläufige Ergebnis liegt mit 168.309 € niedriger. Dies ist zunächst positiv. Bei qualifizierter Betrachtung der Einzelergebnisse ist jedoch auf den zweiten Blick darauf hinzuweisen, dass einerseits Veränderungen von Einnahmen und Ausgaben in Projekten abhängig sind von den tatsächlich realisierten Aktivitäten und den tatsächlichen Strukturen bei Teilnehmerinnen, als auch bei den Personalkosten aufgrund der individuellen Verhältnisse der Beschäftigten.

Danach waren erstmals in diesem Jahr in zwei mit EU-/Landesmitteln geförderten Projekten die Personalkosten höher als die Einnahmen aus der Refinanzierung, die auf festgelegten Durchschnittswerten basiert. Dennoch ist insgesamt im UA 1.025 die Vorgabe für den Zuschußbedarf unterschritten worden.

Für Projekte in dieser Förderstruktur können tatsächlich individuell höhere Personalkosten nicht nachfinanziert werden

Nach jetzigem Kenntnisstand werden in jedem Fall für die Umschulung Verkäuferin für Frauen im Sozialhilfebezug die Personalkosten 2003 höher sein als die Einnahmen aus Refinanzierung. Ein Ausgleich durch andere Projekte ist angestrebt.

Für das Projekt Kommunalstelle Frau und Beruf wurden für die Weiterförderung 2003 im Antrag (22.08.2002) höhere Personalkosten aufgrund von geschätzter Tarifsteigerung mit 2 % als Grundlage für die Zuschussgewährung des Landes NRW angegeben.

Da die tatsächlichen Personalkosten frühestens im Januar des Folgejahres definitiv feststehen, kann derzeit von hier nicht seriös eingeschätzt werden, inwieweit die Planungen für 2003 realistisch und demzufolge einzuhalten sind.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle UA 1.025.
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 2